

13. Juni 2025

Faktenblatt: Zahlen | Daten | Fakten

Das Helmstedter Revier

- 4.500 Hektar / 45 km² (Fläche des Verbandsgebiets: 5.090 km², knapp 1 % der Gesamtfläche des Regionalverbands; zum Vergleich: Lausitzer Braunkohlerevier: ca. 11.000 km²)
- zukünftig 3 große Gewässer (Lappwaldsee, Elmsee, Eitzsee)
- Verteilt auf 2 Bundesländer (Niedersachsen ca. 80 Prozent, ca. 20 Prozent Sachsen-Anhalt)
- Innerhalb des Landkreis Helmstedt unmittelbar betroffene Kommunen: 2 Gemeinden (Stadt Helmstedt, Stadt Schöningen), in Sachsen Anhalt: Gemeinde Harbke
- Ca. 50.000 Menschen, die im Umfeld des Reviers leben

Was macht das Revier besonders?

- Das kleinste Braunkohlerevier Deutschlands
- Das erste Braunkohlerevier, in dem der Braunkohleabbau bereits vollständig abgeschlossen ist (2016)
- Geschichtlich besonder Situation: Lage des Reviers auf der deutsch-deutschen Grenze
- ungewöhnlich enge Zusammenarbeit während der deutschen Teilung zw. den beiden Staaten
→ Abbau der Braunkohle in beiden deutschen Staaten, flexible Grenzziehung innerhalb der Tagebaue
- Es wird vom „Grünen Band“ (ehem. Grenzstreifen, heutiges Nationales Naturmonument auf sachsen-anhaltinischer Seite) auf ca. 20 km durchzogen → direkter Verlauf des Grünen Bandes derzeit durch den Lappwaldsee unterbrochen, Grenze verläuft mitten hindurch

Warum einen Ideenwettbewerb?

Der Abbau fossile Rohstoffe hat deutliche Spuren in der Landschaft hinterlassen. Bereits 2004 begannen nach rund 200 Jahren Nutzung die Flutung der Restlöcher (Helmstedt und Wulfersdorf auf sachsen-anhaltinischer Seite), die bis 2032 zu einem großen Lappwaldsee mit 400 Hektar vereint werden sollen. Das Braunkohle-Kraftwerk Buschhaus wurde 2016 abgeschaltet. Damit entsteht insgesamt – landschaftlich und wirtschaftliche – eine völlig andere Situation, die neue Nutzungen notwendig macht. Eine Herausforderung mit sehr vielen Ansprüchen, Bedürfnissen und notwendigen Überlegungen.

Die Verantwortlichen sehen die Chancen in einer vielfältigen Nutzung durch erneuerbare Energien, Naherholung und Tourismus sowie Natur- und Landschaftsschutz. Daher war das Ziel des Wettbewerbs diese verschiedenen Felder zu einem gesamtheitlichen Konzept zusammenzuführen und nicht vereinzelt zu verfolgen. Gesucht wurden also freiraumplanerische und städtebauliche Konzepte, die diese Elemente integrativ miteinander verbinden.

Neben der Gesamtstrategie sollten für drei frei wählbare Teilräume konkrete und innovative Gestaltungsideen entworfen werden, die die verschiedenen Nutzungsansprüche, wie etwa Energiegewinnung, industrielle Nachnutzung, Kulturlandschaft und Erinnerungskultur kreativ miteinander kombinieren. Die Entwürfe sollten den historischen Kontext des Grenzraums berücksichtigen, Synergien fördern und die Region zukunftsfähig positionieren.

Wer sind die Initiatoren und Geldgeber für den Ideenwettbewerb zum Helmstedter Revier?

- Initiatoren:
 - Planungsverband Buschhaus
 - Regionalverband Braunschweig
- Weiterer Unterstützer: Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH

Ablauf des Ideenwettbewerbs

- 9. Dezember 2024: Auslosung der teilnehmenden Büros
- 12 teilnehmende Planungsbüros
- Anschließend: Ausgabe der Unterlagen an die teilnehmenden Planungsbüros (Stadtplanung und Landschaftsarchitektur in Zusammenarbeit) und Beginn der Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe
- 1. April 2025: Abgabe der Wettbewerbsbeiträge
- 5. Mai 2025: Jurysitzung
 - 11 stimmberechtigte Jurymitglieder: Wissenschaftler*innen verschiedener Hochschulen sowie Expert*innen aus der Region
 - Leitung: Prof. Katja Benfer, Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft
- 13. Juni 2025 Preisverleihung

Platzierte Büros:

1. Preis

Glück Landschaftsarchitektur GmbH, Stuttgart mit Labor für urbane Orte und Prozesse, Stuttgart

Verfassende: Michael Glück, Prof. Stefan Werrer

Mitarbeit: Sabrina Sparn, Nikolai Löffler, Max Köhler, Timo Dorn, Fabienne Fink, Tim Weber

2. Preis

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Köln mit Yellow Z Urbanism Architecture, Berlin

Verfassende: Prof. Stephan Lenzen, Prof. Dr. Michael Koch, Mario Abel

Mitarbeit: Jialing Zhang, Sabelo Jeebe, Mathias Maurerlechner, Maria Baeva

3. Preis

bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin mit Reicher Haase Assoziierte GmbH, Dortmund

Verfassende: Lena Flamm, Dirk Christiansen, Holger Hoffschroer

Mitarbeit: Luis Miguel Kann, Emily Kern, Lisa Reis, Yekaterina Rublyova, Elsa Söderbäck

Anerkennung

QUERFELDEINS PartGmbH, Dresden

Verfassende: Annegret Stöcker, Daniel Stöcker-Fischer, Frank Großkopf

Mitarbeit: Gina Schuster, Inga Sachs, Sophia Till, Hanna Trumpf

Anerkennung

GTL Landschaftsarchitektur mbB, Kassel mit WELPvonKLITZING Architekten und Stadtplaner, Braunschweig

Verfassende: Michael Triebswetter, Hendrik Welp

Mitarbeit: Sybille Welp, Sarah Suttner-Lopez

Wie geht es weiter?

Anders als bei einem Realisierungswettbewerb, der auf eine konkrete Umsetzung zielt und mit der Vergabe eines Planungsauftrags an die Preisträger*innen verbunden ist, geht es beim hier vorliegenden Ideenwettbewerb primär um die Sammlung innovativer Denkanstöße und die Entwicklung einer übergeordneten Raumvision. Die unmittelbare Realisierung der prämierten Ideen ist nicht vorgesehen, auch wenn prämierte Konzepte Impulse für spätere Planungen geben können.